

**Wolfgang Lißbeck**

# **Wasser - Lebenselixier**

**Lebensmittel Nr.1**

**Eine Betrachtung aus technischer, energetischer und  
informativer Sicht**

**Prinzipien - Arten - Auswahlkriterien**

Dipl.-Ing. Wolfgang Lißbeck, 45355 Essen, Rabenhorst 74a,  
Tel.: 0201 / 676758, Fax: 0201 / 8659711  
Internet: [www.w-lisseck.de](http://www.w-lisseck.de), E-mail: [mail@w-lisseck.de](mailto:mail@w-lisseck.de)

2. Auflage September 2012

# **Wasser - Lebenselixier**

## **Lebensmittel Nr.1**

### **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort

1. Einleitungsbeispiele (Wassergüte in Deutschland)
2. Allgemeines zum Wasser als Trinkwasser
3. Leitungswasser (als Trinkwasser)
4. Mineralwasser (Mineralien)
5. Geheimnis Wasser (Cluster)
6. Technische Wasseraufbereitung
7. Energetische Wasseraufbereitung
8. Informative Wasseraufbereitung (= Wasserbelebung = Modulation)
9. Zusammenfassung und Anschaffungskriterien
10. Tabellen

## Vorwort

Durch viele Krankheiten, dringend notwendige Selbsteinweisungen in Krankenhäusern (Fehleinschätzung der Ärzte) und anderen langjährigen gesundheitlichen Problemen in meiner eigenen Familie haben meine Frau und ich gelernt, den Aussagen von Schulmedizinern, Wissenschaftlern, Funk / Fernsehen und Presse immer weniger zu vertrauen. Wir begannen uns auch außerhalb der eben genannten Quellen zu informieren.

So stellten wir unsere Ernährung auf Vollwertkost um, ließen den raffinierten (!!)-Zucker weg, kauften nur noch „Lebensmittel“ (ohne Geschmacksverstärker, Zusatzstoffe, Homogenisierung, Begasung, Bestrahlung usw.). Parallel dazu tranken wir zuerst Mineralwasser mit möglichst vielen Mineralien (wir fielen mal wieder auf die Werbung rein), dann aber Volvic (hat nur sehr wenig Mineralien) und anschließend kauften wir uns ein Umkehrosmose-Gerät und benutzten zusätzlich eine Grander-Wasserbelebung. Weiterhin machten wir unser Haus zumindest nachts frei von Elektrosmog, usw. usw. Wir besuchten viele Kurse und Vorträge, lasen hunderte von Büchern und meine Frau ließ sich zur Gesundheitsberaterin, Gesundheitstrainerin, zum Synergetik-Coach und in vielen anderen energetischen Heilweisen ausbilden.

Immer wieder mußten wir feststellen, daß gerade die eigentlichen Fachleute nur sehr einseitig informiert waren und viele Zusammenhänge überhaupt nicht studiert und beachtet haben. So erfahren Mediziner nichts über die Ernährung während ihres Studiums. Warum glauben dennoch die meisten Menschen an die Ernährungsempfehlungen von Medizinern? Wundert es da noch jemanden, wenn der Arzt oder Professor meint „Essen und trinken Sie was Ihnen schmeckt“ ?

Auch von dem Krankenhausessen kann man wirklich nicht gesund werden. So langsam beginnen einige Krankenhäuser dies zu begreifen und stellen Gesundheits- / Ernährungsberater ein.

Aber sie verdienen ja schließlich alle ihr Geld mit der Krankheit und nicht mit der Gesundheit! Ich unterstelle niemandem böse Absichten, aber der Focus ist eben völlig anders.

Die Presse wiederum glaubt den Medizinern und Wissenschaftlern völlig kritiklos und wird natürlich über Anzeigen der (Pharma- / Milch- / Fleisch- usw.) Industrie gesteuert.

**Also: Informieren Sie sich selbst, machen Sie sich alternativ, ergänzend, kundig!**

Viel Spaß dabei!

Wolfgang Lißbeck, Essen im September 2012

## **1. Einleitungsbeispiele (Wassergüte in Deutschland)**

Die Wasserqualität in Deutschland ist im Vergleich mit vielen anderen Ländern der Erde relativ gut.

Aber was heißt relativ gut? Wie gut ist wirklich unser Trinkwasser vom Wasserwerk, aus unserem eigenen Hausbrunnen, aus der nahen Dorf eigenen Quelle, aus dem Bach, aus der Wasserflasche, usw. ?

Da der Mensch täglich mindestens 1,5 - 2 Liter trinken sollte, müßte für unseren Körper das Beste gerade gut genug sein, oder wollen Sie langsam verkalken wie ein Wasserrohr? Die Nieren und Leber sind auch nicht einfach ein Filter für Giftstoffe und auch die kleinsten Mengen sind auf Dauer belastend.

Auch wenn sich zwischenzeitlich einiges verändert hat, z.B. ist Atrazin verboten worden, so dürfte sich die Gesamtsituation kaum verbessert haben, denn es kommen immer neue Stoffe hinzu (teilweise nur mit neuem Namen) und von den Wasserwerken werden nur wenige erfaßt und gemessen.

### **Beispiel: Odenwald-Bauernhof**

An einem schönen, höhergelegenen Biobauernhof in einem Odenwaldtal fuhr ein Kleinbus einer Säuglings- und Kindertagesstätte vor und lud große, mit Wasser aus dem Brunnen des Bauernhofes gefüllte, Milchkanen ein. Ich fragte den Fahrer nach dem Nutzen dieser Aktion, denn ich meinte, daß das Wasser in diesem schönen Odenwaldtal doch gut sein müßte. Er erklärte mir aber, daß das Wasser in den tiefer gelegenen Quellen und Brunnen wegen der intensiven Gülleausbringung und Düngung für Säuglinge zu stark Nitrat belastet sei! Es ist wissenschaftlich gesichert, daß diese Nitratbelastung bei Säuglingen und Kleinkinder zu Blausucht und plötzlichem Kindstod führen kann.

Diese Grundwasserbelastung dürfte auch aktuell noch in vielen Gebieten Deutschlands vorhanden sein, zumal das Grundwasser in der Regel unterirdisch vernetzt ist.

### **Beispiel. PFT in der Ruhr**

Immer wieder hört man von Skandalen, z.B. die PFT- Belastungen (perfluorierte Tenside) der Ruhr mit der Warnung vor dem Verzehr der Fische daraus oder jetzt (2012) die angestrebte Nachrüstung der Wasserwerke entlang der Ruhr mit Aktivkohlefilteranlagen.

## **Beispiel: Tropfenbild-Analyse**

Die Tropfenbildmethode nach Theodor Schwenk macht die Wasserqualitäten sichtbar. Ein Tropfen Wasser wird an einem „Draht“ (als schwarzer Strich sichtbar) in eine Schale mit unbewegtem Wasser fallengelassen. Die entstehenden Tropfenbilder werden nach dem Prinzip der Toeplerschen-Schlieren-Methode als Lichtreflexion mit dem Fotoapparat festgehalten.

Die Darstellungen der Lebendigkeit und Schönheit der Schlieren- bzw. Strömungsmuster ist ganz sicher ein Maß für die Güte und Lebendigkeit des entsprechenden Wassers.

Hygienisch einwandfreies Wasser (z.B. „Großstadttrinkwasser“) ist längst nicht immer auch lebendiges, natürliches und somit qualitativ gutes Wasser, wie Tropfenbilder eindrucksvoll zeigen. Es wirkt eher gestresst bis halb tot.

(siehe z.B. [ww.stroemungsinstitut.de/publikat.htm](http://ww.stroemungsinstitut.de/publikat.htm)).

**Insgesamt muß festgestellt werden, daß die rein chemische Betrachtung mit H<sub>2</sub>O und mehr oder minder vielen Schadstoffen nur sehr eindimensional ist und keinesfalls die Gesamtheit des Lebensmittels Wasser beschreiben kann.**

Auch gab es ein gutes Taschenbuch (leider vergriffen, trotzdem nachfragen) von Reinhold D. Will, Geheimnis Wasser - Von heilenden und krankmachenden Wässern, ISBN 3-426-76049-5, 1993, in dem diese Fotos und vieles mehr (z.B. Cluster-Zeichnungen) zu finden ist.

Laut der UNESCO-Rangliste der Wasserqualität aller Länder weltweit landete Deutschland 2003 nur auf Platz 57 von 122 Ländern, z.B. hinter beispielsweise Bangladesch (Platz 40).

Es mag jetzt besser sein, zumal auch die bewerteten Parameter kritisiert worden waren.

**Irgendwie ist unser Trinkwasser doch nicht so gut, wie es uns die Wasserversorger einreden wollen ... auch nicht die Mineralwässer ...**

## 4. Mineralwasser

Der Mineralwasser- und Flaschenwasserverkauf ist in Deutschland stark angestiegen. Man könnte meinen, daß das Leitungswasser und andere Wasser nicht zum Trinken für den Menschen geeignet sei. Doch ist dies wirklich so? Ist das Flaschenwasser immer besser, wenn doch fast alle nur noch Flaschenwasser trinken? Oder sind es die wichtigen Mineralien im Mineralwasser?

### **Ergebnis:**

Trinken Sie ruhig wieder öfter Leitungswasser, denn zumindest in der Nähe des Wasserwerkes garantiert die Trinkwasserverordnung in Deutschland ein einigermaßen gutes Wasser, teilweise besser als Flaschenwasser.

Dies hören natürlich die Mineralwasserverkäufer nicht gerne. Sie haben aber noch ein vermeintlich gutes Argument, nämlich die wichtigen Mineralien und Spurenelemente in ihren Wässern. Aber auch diese Werbeaussage ist nicht richtig, sondern größten Teils sogar falsch!

Im Wasser liegen die Mineralien als „winzig kleine Steinchen“ bzw. in gelöster Form vor, also in anorganischer Form, die der Körper meistens nur im einstelligen Prozentbereich verwerten kann. Der Rest dieser Mineralien belastet mehr oder minder den Körper („Verkalkung“ wie bei Rohren) oder wird vom gesunden Organismus (wer ist aber noch wirklich gesund?) ungenutzt wieder ausgeschieden. (schwieriges, wenig untersuchtes Thema, mit oft gegensätzliche Aussagen ...)

**Der Körper kann fast nur organische Mineralien nutzen, die wir aus der pflanzlichen Nahrung zur Genüge erhalten** und eben nicht die anorganischen aus dem Mineralwasser!

Deshalb sollten sie mineralarmes Wasser trinken, von denen ein Wasser mit allen Angabe auf der folgenden Seite abgebildet ist. Ein Maß für einen niedrigeren Mineralanteil ist der niedrigere (= schlechte) elektrische Leitwert in Siemens (S) bzw. der möglichst hohe elektrische Widerstand in Ohm

Wenn man die ökonomischen und ökologisch bedenklichen Aspekte eines oftmals weiten Transportes noch zusätzlich berücksichtigt, nimmt man wieder Leitungswasser, welches zusätzlich durch Umkehrosmose oder Destillation weiter gereinigt werden kann und billiger ist.

Die Kosten für solche Anlagen amortisieren sich sehr schnell (in der Regel in 1 oder 2 Jahren)

Mehr dazu später in den anderen Kapiteln.

## 6. Technische Wasseraufbereitung

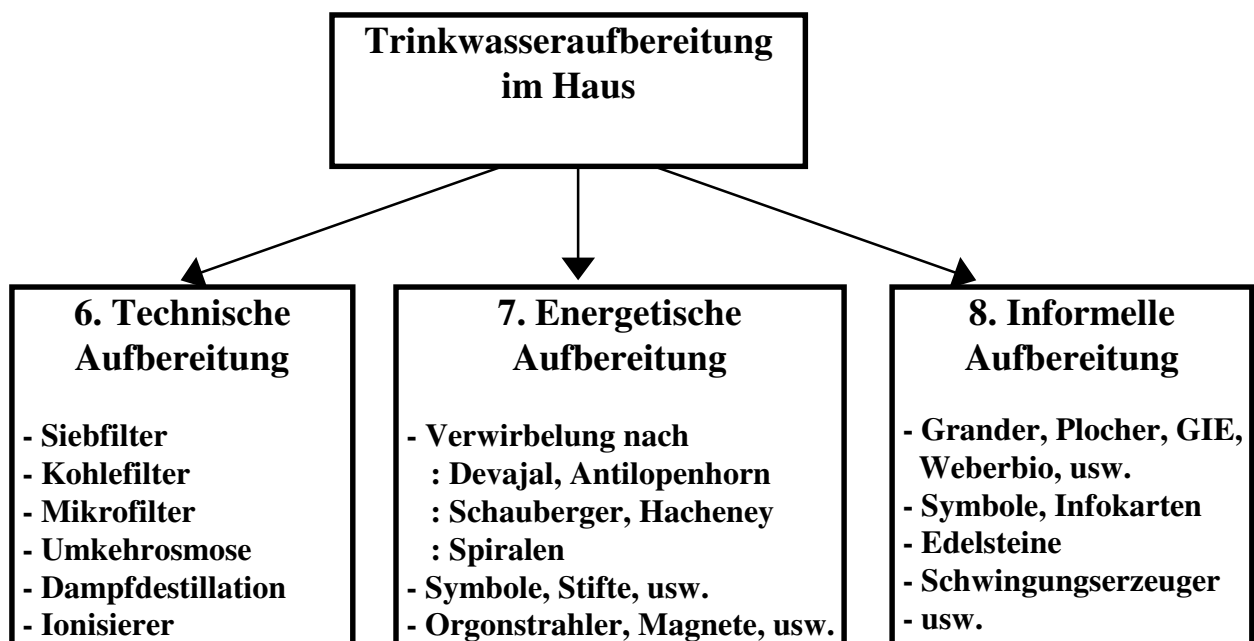
Das Wasserwerk reinigt und bearbeitet unser Trinkwasser. In der letzten Stufe wird es meistens dann noch chloriert oder ozoniert, um Keime abzutöten. Die Ozonierung ist nach kurzem Leitungswege nicht mehr spürbar und wirksam, wogegen die Chlorierung noch im Trinkwasser in der Wohnung oftmals am Chlorgeschmack feststellbar ist.

Auf dem langen Leitungsweg vom Wasserwerk bis zur Wohnung können aber wieder viele Verunreinigungen hinzukommen, insbesondere bei Arbeiten an den Wasserleitungen usw..

Außerdem ist selbst am Wasserwerk das Wasser längst nicht optimal, wie eingangs erwähnt.

Was können wir also zusätzlich tun?

Die Verbesserung der Wasserqualität läßt sich in **drei große Gruppen** einteilen:



**Natürlich lassen sich alle Verfahren kombinieren**, um je nach Belastung und Wunsch ein Optimum, bei möglichst geringem Preis, zu erzielen.

Auf der *nachfolgenden Seite* sehen Sie eine vergleichende Übersicht der technisch / chemischen (= grobstofflichen) Aufbereitungsverfahren.

Die Gerätehersteller mit den verschiedenen Systemen finden Sie im Internet.

## 7. Ernergetische Wasseraufbereitung

### 7.1 Allgemeines

Wasser, das aus einer Quelle frisch herausprudelt oder das über Steine und natürliche Böden mäanderförmig munter dahinspringt / fließt, enthält viel Energie und Informationen, z.B. in Form von eingelagertem Sauerstoff, Reibungselektrizität, Oberflächenspannung und anderen wenig bekannten Kräften und Phänomenen. Diese werden aber bei der Bearbeitung des Wassers im Wasserwerk u.a. durch Pumpen, Elektrizität, durch das Fließen mit hohem Druck in engen runden Metallröhren / -leitungen (z.B. Ableitung der elektrischen Ladungen) usw. weitestgehend zerstört. Es hat keine Lebendigkeit mehr, es ist tot.

Die Chemische Industrie kennt sehr wohl bei schwierigen Prozeßabläufen die sehr unterschiedlichen Wasserqualitäten, sogar in Abhängigkeit vom Mondstand!

Auch die alten Römer wußten mehr über die Wasserqualität. Sie ließen das Wasser offen, in eher eckigen Rinnen, mit Führungen zur Verwirbelung usw., fließen.

Bei der energetischen Wasseraufbereitung werden deshalb dem meistens toten und energiearmen Leitungswasser wieder **hauptsächlich Energien** (und als Neben- aspekt auch einige Informationen) auf verschiedene Art und Weisen zugeführt.

### 7.2 Funktions-Prinzipien

Die Funktionsprinzipien...

- mit Verwirbelung
- mit Magnetfeldern

finden Sie auf dem *nächsten Blatt*

### 7.3 Erzeugungs- / Geräte-Prinzipien

Es gibt im wesentlichen 3 Geräte-Prinzipien

- Verwirbelung durch Spiralen, spiralförmige Wandungen, Trichter
- Verwirbelung durch einen Motor
- Magnete an der Leitung

Mehr dazu auf dem *nächsten Blatt* und *im Internet*

### 7.4 Beweise

Es gibt viele Beweise, z.B. über veränderte Leitwerte, über besseres Wachstum, Festigkeitsveränderungen von Beton, usw. z.B. in Friedrich Hacheney, Levitiertes Wasser, 1994



## 7.2 Funktions-Prinzipien für die energetische Aufbereitung

**Mit Verwirbelung**

Durch mehr oder minder starke Verwirbelung wird Energie in das Wasser hineingebracht und die innere Wasseroberfläche erheblich durch Luft / Sauerstoffeintrag vergrößert. Dabei wird gleichzeitig die Cluster-Struktur (Informationsspeicher) teilweise oder ganz aufgebrochen und neu mit O<sub>2</sub> und anderen Informationen gebildet.

**Mit Magnetfeldern**

Bei einem anderen Prinzip, oder zusätzlich, werden Magnetkräfte / magnet. Energien durch ein äußeres Magnetfeld (meistens Permanentmagnete) in das Wasser eingebracht. Dadurch werden die Molekularstrukturen der sich im Wasser befindlichen Stoffe teilweise verändert und vieles mehr. Es ist bisher wenig erforscht, dafür sind aber viele Wirkungen bekannt. z.B. weniger Reinigungsmittel, geringere Verkalkung, usw..

## 7.3 Erzeugungs- / Geräte-Prinzipien für mehr Energie und Strukturierung

**Verwirbelung durch Spiralen, spiralförmige Wandungen, Trichter, Antilopenhorn**

**Verwirbelung durch einen Motor**  
z.B. Schauberger, Hacheney

**Magnete an der Leitung oder am Ausfluß**  
im Sanitärfachhandel

## Auswertung - Anschaffungskriterien

Für Zögerer und Zauderer und 1. Versuche	für Reisen und bei wenig Geld	bei sukzessiver (aufeinanderfolgend.) Anschaffung	für die Mietwohnung	für das <u>eigene</u> Haus / Wohnung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siebfilter in der Wasserleitung (oft schon vorhanden)</li> <li>• kleines Aktivkohlefilter am Wasserhahn</li> <li>• Verweil - „Geräte“ - Edelsteinmischung für 5,- EUR in Karaffe über Nacht - Symbole (Runen, Blume des Lebens) 15 min unter Wasserglas</li> <li>• Verwirbelung mit Spiralen</li> <li>• Energetisierung mit Magneten unter dem Wasserglas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eventuell kleines Aktivkohlefilter am Wasserhahn</li> <li>• wie links</li> <li>• Energiestifte und Energieplatten</li> <li>• Verwirbler für den Wasserhahn</li> <li>• <b>optimal</b> informatives flexibles Durchlaufgerät, z.B. Grander</li> </ul>	<p>bei relativ gutem Leitungswasser <b>optimal:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zuerst informatives Durchlaufgerät - flexibel, am Wasserhahn, an der Dusche, usw. oder - fest, in / an der Hauptwasserzuführung des Hauses / der Wohnung</li> <li>• später Umkehrosmose mit automatischer Spülung (= 1. Wahl) oder Destillationsgerät (2. Wahl) für das Trinkwasser</li> </ul>	<p><b>optimal</b>, falls möglich wie rechts, sonst</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informatives flexibles Durchlaufgerät zum zwischenschrauben an der Wasserleitung / -hahn o.ä.</li> <li>• danach Umkehrosmose mit automatischer Spülung (sonst Verkeimung bei längerer Abwesenheit), Netzgerät &gt; 1m Abstand wegen 50 Hz information!</li> <li>• oder Destillation (2. Wahl, da viel Strom)</li> </ul>	<p><b>optimal:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Filter-Siebsystem hinter der Wasseruhr</li> <li>• dahinter informatives Durchlaufgerät (z.B. Grander) für das Wasser des ganzen Hauses und den Garten!</li> <li>• für das Trinkwasser in der Küche Umkehrosmosegerät (vor Sonnenlicht geschützt) mit automatischer Spülung (siehe links)</li> <li>• oder Destillation (2. Wahl, da viel Strom)</li> </ul>